

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 86

Artikel: Hüftprotektor - Wirksamer Schutz gegen Hüftfrakturen im Alter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hüftprotektor – Wirksamer Schutz gegen Hüftfrakturen im Alter

Medieninformation vom 23.6.04 – Vorstellung einer Weltneuheit

Jedes Jahr erleiden in der Schweiz über 8'000 ältere Menschen eine Hüftfraktur als Folge eines Sturzes. Protektoren – in die Unterwäsche integrierte respektive einsetzbare harte Schalen oder weiche Polster – reduzieren dieses Risiko um 40%. An einer Medienkonferenz in St. Gallen orientierte die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu über eine Weltneuheit: Die erste Verleihung des bfu-Sicherheitszeichens für Hüftprotektoren auf der Basis des EMPA-Prüfverfahrens.

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu verfolgt seit Jahren ein ambitioniertes Programm zur Sturzprävention und Förderung des Hüftprotektors. Direktorin Brigitte Buhmann erläuterte die Motivation: „Sturzunfälle sind die häufigste Unfallursache überhaupt! Im Bereich Haus und Freizeit ereignen sich jährlich 578'000 Unfälle, mehr als die Hälfte davon Stürze. Rund 900 verlaufen tödlich, wobei zu 90% Betagte betroffen sind.“ Da sich leider nicht alle Unfälle vermeiden lassen, brauche es Schutzinstrumente zur Folgenminderung – z.B. den Hüftprotektor, eines von insgesamt 85 Produkten, die in den letzten Jahren mit dem bfu-Sicherheitszeichen ausgezeichnet wurden.

Albert Wettstein, Stadtärztlicher Dienst Zürich, referierte zu den medizinischen Aspekten des Hüftprotektors: „Bis zum Alter von 90 Jahren erleiden 30% der Frauen eine Hüftfraktur mit einschneidenden Folgen.“ Bei „nicht behebbarer Gangunsicherheit“ empfahl er vehement das Tragen von Hüftprotektoren, denn diese würden die Hüfte – insbesondere den so genannten Schenkelhals – in fast 100% aller Fälle vor dem knochenbrechenden Schlag beim Aufprall auf den Boden schützen.

Die bfu hat gemäss Vizedirektor Raphael D. Huguenin ein eigentliches Präventionsprogramm gegen Stürze entwickelt. Zudem wird der Hüftprotektor gezielt gefördert, weil Wirkung und Schutzpotenzial ausserordentlich hoch sind. Aber: „Leider ist die Akzeptanz bei der Zielgruppe noch unbefriedigend. Würde der Hüftprotektor konsequent getragen, liesse sich damit nicht nur Schmerz und

Leid vermeiden, sondern auch ökonomisch ein erheblicher Gewinn erzielen, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis 1:4 beträgt!“

Um die Wirksamkeit der Hüftprotektoren unter realistischen Bedingungen beurteilen zu können, hat die EMPA St. Gallen einen Test mit einem anatomisch geformten, mechanischen Hüftmodell entwickelt. Siegfried Derler betonte denn auch während der Demonstration: „Die EMPA hofft, mit dieser Prüfmethode dazu beizutragen, bestehende Protektoren zu optimieren bzw. neue Materialien und Konstruktionen für Hüftprotektoren zu entwickeln.“ Wer künftig das bfu-Sicherheitszeichen erwerben will, muss den EMPA-Test bestanden haben – wie die drei Hersteller, die heute in St. Gallen ausgezeichnet wurden.

Begründung

7512 französische Frauen im Alter von 65 bis 74 Jahren nahmen an einem randomisierten, kontrollierten, prospektiven Studie teil. Die Teilnehmerinnen wurden in zwei Gruppen eingeteilt: eine Gruppe ohne Hüftprotektor und eine Gruppe mit Hüftprotektor. Die Teilnehmerinnen wurden über einen Zeitraum von 4 Jahren regelmäßig kontrolliert. 338 erlitten eine Hüftfraktur, 6125 keine Frakturen.

- Das Sterberisiko für Frauen ohne Fraktur betrug 37/1000 Frauenjahre, das Sterberisiko für Frauen mit Hüftfraktur betrug 112/1000 Frauenjahre.
- Durch die Hüftfraktur wurde das Sterberisiko innerhalb der ersten 5 Monate nach der Fraktur erhöht auf das 4,8-fache (95% CI 3,3-7,4) für die Zeit später als 6 Monate nach der Fraktur auf das 2,3-fache (95% CI 1,9-2,9).
- Bei Kontrolle vor dem Tod wurde eine höhere Inzidenz von DL, körperliche Aktivität, kardiovaskuläre Erkrankung, Zirkulationsstörung und Hospitalisation im Jahr vor Studienbeginn registriert. Das Sterberisiko blieb aber insgesamt erhöht für die ersten 6 Monate nach der Hüftfraktur auf das 3,1-fache (95% CI 2,6-3,7) respektive für die Zeit danach auf das 1,5-fache (95% CI 1,3-1,8).

1-P. Emswiler et al. Effect of Hip Protectors on Mortality in a Randomized Controlled Study. JAGS 52; 666-670, 2010

Keine anatomisch geformte Hüftprotektoren	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 1.50	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 2.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 3.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 4.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 5.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 6.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 7.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 8.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 9.00	X								
anatomisch geformte Hüftprotektoren 10.00	X								

Hüftprotektoren

Stand 14.6.04

Produkt	Hart	Weich	Protektor / Hose	EMPA-Test	Bfu-Sicherheitszeichen	Bfu-Praxis-test	Klinik-test	Schweizer Vertretungen für Hüftprotektoren
Hiphelp		X	Auswechselbar					Abсорin (Schweiz) AG Hungerbuelstr. 10 8500 Frauenfeld Tel. 052 720 25 26 Fax 052 720 25 27 Absorin@pop.agri.ch
Safehip®	X		Auswechselbar und nicht		X		X	Kuhn und Bieri AG Könizstr. 227-229 3097 Bern-Liebefeld Tel. 0848 10 20 40 Fax 031 970 01 71 Info@kuhnbieri.ch www.kuhnbieri.ch
Hips®	X		Auswechselbar		X		X	Lamprecht AG Althardstr. 246 8105 Regensdorf Tel. 043 388 73 11 Fax 043 388 73 18 Healthcare@lamprechttag.com
Hip-Protector		X	Auswechselbar					Medicor AG Gewerbestr. 10 6330 Cham Tel. 041 749 40 80 Fax 041 749 40 88 Info@medicor-ag.ch
PD Care Funktions-Hose		X	Auswechselbar	Erfüllt	X	X		PD Care GmbH Butzenstr. 14 8038 Zürich Tel./Fax 01 481 15 11 MOB: 079 608 96 86 Info@pdcare.ch www.pdcare.ch
Safety Pants ^(RP) Modell 120		X	Auswechselbar		X		X	Salzmann-Medico Salzmann AG Rorschacher Str. 304 9016 St. Gallen Tel. 071 282 12 12 Fax 071 0800 55 11 30 www.salzmann-group.ch medico.order@salzmann-group.ch
Safety Pants ^(RP) Modell 100		X	Auswechselbar	Erfüllt				
Hüftschutzsystem AHF-Hose		X	Auswechselbar	Erfüllt	X	X		Theo Frey AG Normannenstr. 8 3018 Bern Tel. 031 996 85 85 Fax 031 992 20 21 Contact@theo-frey.ch www.theo-frey.ch